



## Rückblick - Projekt in den Aktiv Treffs 2025 Fachleute zeigen, wie es geht

### Seil herstellen

In den wöchentlich stattfindenden Aktiv Treffs werden während 3 Stunden die sensomotorischen Fähigkeiten mit ergotherapeutischen Massnahmen spielerisch trainiert. Durch handwerkliche und gestalterische Tätigkeiten schulen die Teilnehmenden ihre Handfertigkeiten und ihr Gedächtnis. Soziale Kontakte werden geknüpft und sind für alle wichtig.

Das Projekt 'Fachleute zeigen, wie es geht' wurde im 2017 lanciert, damit die regelmässigen Aktiv Treffs vielfältig und abwechslungsreich bleiben und die Teilnehmenden weiterhin motiviert sind, an ihrer eigenen Entwicklung dranzubleiben. Die unterschiedlichen Projekte, die von Fachleuten begleitet werden, fördern zum Teil noch nicht entdeckte Fähigkeiten und Interessen ans Licht, da Neues ausprobiert wird. Die Erfolge stärken das Selbstvertrauen, so dass der Alltag mit einer grösseren Selbstsicherheit und auch eigenständiger gestaltet werden kann.

Im September besuchten vier Aktiv Treffs die Seilerei Kislig in Winterthur. Drei Aktiv Treffs aus Zürich wurden vom engagierten freiwilligen Helfer Pierino nach Winterthur gefahren, der Aktiv Treff aus Winterthur reiste mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln an.

Der Besitzer, Herr Benz, begrüsst jede Gruppe und erzählt von den Anfängen der Seilerei unter Herrn Kislig im 1927, die Übernahme durch ihn selber vor 25 Jahren und den jetzigen Stand der Anlage. Das Gebäude wurde 1878 gebaut und ist nahezu im selben Zustand wie damals. In der Reeperbahn, in der die Seile hergestellt werden, gibt es keine Heizung oder Lüftung. Die Kälte oder Wärme bemerkt Herr Benz auch am gestampften Lehm Boden; bei Kälte ist er uneben, bei Wärme wird er weich.

Nebst dieser Seilerei gibt es schweizweit 14 Seilereien, davon hat sich jede auf gewisse Produkte spezialisiert wie zum Beispiel auch Gurten. Die Seilerei Kislig stellt vorwiegend Seile aus Naturprodukten her wie Baumwolle, Hanf, Jute, Leinen. Sie produzieren keine Seile, die Menschen schützen müssen, da die dafür benötigten, sehr wichtigen Zertifikate sehr kostspielig sind. Herr Benz meinte, er stelle alle Seile her, welche die Grossindustrie nicht produzieren könne. Im 100 Meter langen Gebäude werden 75 Meter lange Seile produziert. Sie werden entweder gedreht oder geflochten.

Die Maschinen sind alle mechanisch betrieben, es gibt keine Computer. Doch ein wahrer Segen ist die Fernbedienung der Maschinen. Sie ermöglicht die Herstellung von Seilen von einer einzigen Person. Auf der gesamten Länge von 100 Metern laufen der Wand entlang verschiedene Schnüre oder dünne Seile. Herr Benz kann irgendwo auf dieser Länge an einer Schnur ziehen und zum Beispiel hält er so eine Maschine an oder lässt sie laufen. Dies sei die einzige Anlage, welche auf der ganzen Länge bedient werden kann, fügte Herr Benz stolz hinzu.

In der Seilerei wird zu zweit gearbeitet; Herr Benz auf der Reeperbahn, seine Partnerin im Büro. Zeitweise bildet er einen Lehrling aus, ein zukünftiger Textiltechnologe EFZ Seil- und Hebetchnik. Der Lehrling absolviert seine Lehre in verschiedenen Seilereibetrieben, was ihm einen guten Einblick in unterschiedliche Produktionsfirmen gibt.

Herr Benz führte die Gruppe von Maschine zu Maschine, liess jede laufen und erklärte den Ablauf der Seilherstellung Schritt für Schritt. Die meisten Maschinen haben bereits ein hohes Alter, funktionieren jedoch einwandfrei.



## FRAGILE ZÜRICH

Für Menschen mit Hirnverletzung  
und ihre Angehörigen

Eine Schnur, ein Seil besteht aus sehr vielen Fäden. Um rationeller zu arbeiten, werden auf Spulen zuerst einige Fäden vervielfacht, diese werden dann auf einer weiteren Spule aufgerollt. Diese viele Fäden auf vielen Spulen werden dann gedreht oder geflochten. Herr Benz meinte lachend, er besitze keine Seilerei, sondern eine Umwicklerei.

Naturfasern brauchen andere Maschinen und reißen schneller als Kunstfasern. Aus diesem Grund werden die Spulen zum Abrollen nicht gelegt, sondern aufgestellt. So bewegen sich nicht die Spulen, sondern nur der Faden. Es gibt verschiedene Arten von Schnüren und Seilen. Herr Benz zeigte der Gruppe unter anderem das Kernmantelseil. Das ist ein weiches Hohlgeflecht, bei dem die Mitte der geflochtenen Schnur hohl ist. Zum Beispiel kann ein Elektrokabel mitgeführt werden, das so mit Schnur ummantelt wird. Die Vielfalt ist gross. Herr Benz meint, ein Seil für alles gebe es zum Glück nicht.

Die Teilnehmenden lernten die Masseinheit kennen, mit dem Schnüre und Seile gekennzeichnet werden. 1 Tex bedeutet 1 Gramm pro 1000 Meter.

Zum Ende durfte jede Gruppe ein eigenes Seil drehen. Herr Benz bereitete die Installation vor. Alle, die wollten, durften einen Garnstrang von der Kurbel zum Wagen abrollen und dort einhängen. Danach beschwerte eine Person mit ihrem Eigengewicht den Wagen, zwei weitere Personen führten das Leitholz, damit die einzelnen Stränge schön nebeneinander liegen und eine Person drehte die Kurbel. Und schwups, das Seil war im Nu fertig gedreht. Fast so, wie wir das Drehen einer Kordel aus der Kindheit kennen, mit der Schere als Gegengewicht. Das Seil dreht sich nicht wieder auf, weil es zweimal gedreht ist, einmal linksrum, einmal rechtsrum. Herr Benz vervollständigte das Seil mit dem Abbinden auf der einen Seite und einer gespleissten Schlaufe auf der anderen Seite.

Vielen Dank Herr Benz, für Ihre ausführlichen Informationen zu diesem sehr interessanten und alten Handwerk. Es hat alle sehr beeindruckt, wie Sie in dieser historischen Umgebung und Ihren alten Maschinen hochmoderne Ware herstellen. Vielen herzlichen Dank!

|          |  |
|----------|--|
| Workshop | Besuch der Seilerei Kislig, Breitestrasse 18, 8400 Winterthur. Martin Benz führt durch die historische und heute noch in Betrieb befindliche Seilerei. Die Gruppe stellt gemeinsam ein Seil her. |
| Dauer    | 1,5 Stunden während der Zeit des Aktiv Treffs  |
| Seilerei | Die Räumlichkeiten inmitten eines Wohnquartiers sind alt und eher eng. Ein kleines WC ist vorhanden. Die 100m lange Anlage ist bedingt rollstuhlgängig und weist zum Teil einige Stufen auf.     |





## Termine in den Aktiv Treffs

### Aktiv Treff Montag in Winterthur

Leiterin Eva-Maria Würsch  
Montag 29. September 2025  
Beginn der Führung 14 Uhr, Dauer bis 15:30 Uhr  
Treffpunkt wird von Eva-Maria mitgeteilt  
Bus 4 fährt von Winterthur Archstrasse/HB, Kante A um  
13.38 Uhr los bis Haltestelle «Turmstrasse»

### Aktiv Treff Dienstag in Zürich

Leiterin Andrea Violi  
Dienstag 23. September 2025  
Beginn der Führung 13.30 Uhr, Dauer bis 15 Uhr  
Treffpunkt vor dem GZ um 12.50 Uhr  
Pierino holt die Gruppe mit einem Kleinbus ab.

### Aktiv Treff Donnerstag in Zürich

Leiterin Amanda Ferrari  
Donnerstag 18. September 2025  
Beginn der Führung 10.30 Uhr, Dauer bis 12 Uhr  
Treffpunkt vor dem GZ um 9.50 Uhr  
Pierino holt die Gruppe mit einem Kleinbus ab

### Aktiv Treff Freitag in Zürich

Leiterin Marietta Rohrbach  
Freitag 19. September 2025  
Beginn der Führung 13.30 Uhr, Dauer bis 15 Uhr  
Treffpunkt vor dem GZ um 12.50 Uhr  
Pierino holt die Gruppe mit einem Kleinbus ab





# FRAGILE ZÜRICH

Für Menschen mit Hirnverletzung  
und ihre Angehörigen

## Aktiv Treff Montag





# FRAGILE ZÜRICH

Für Menschen mit Hirnverletzung  
und ihre Angehörigen





# FRAGILE ZÜRICH

Für Menschen mit Hirnverletzung  
und ihre Angehörigen

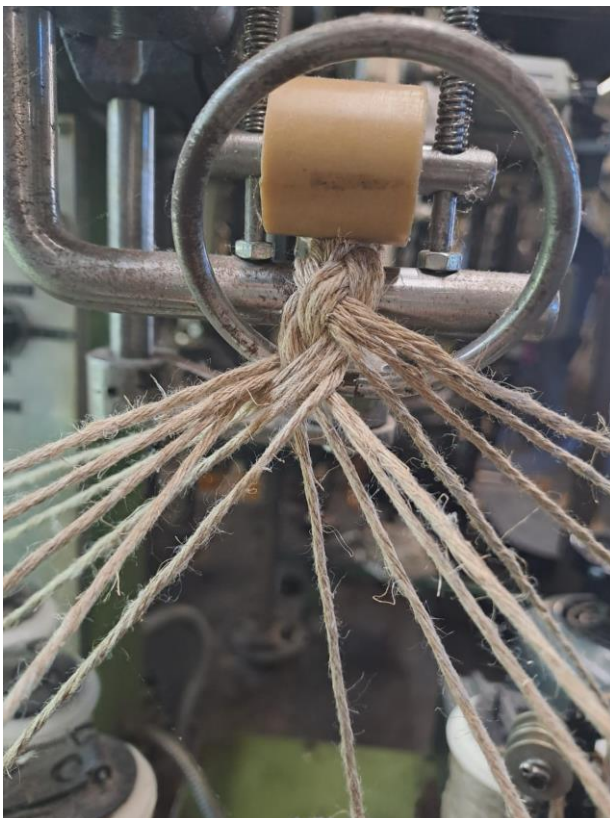
## Aktiv Treff Dienstag





# FRAGILE ZÜRICH

Für Menschen mit Hirnverletzung  
und ihre Angehörigen





# FRAGILE ZÜRICH

Für Menschen mit Hirnverletzung  
und ihre Angehörigen

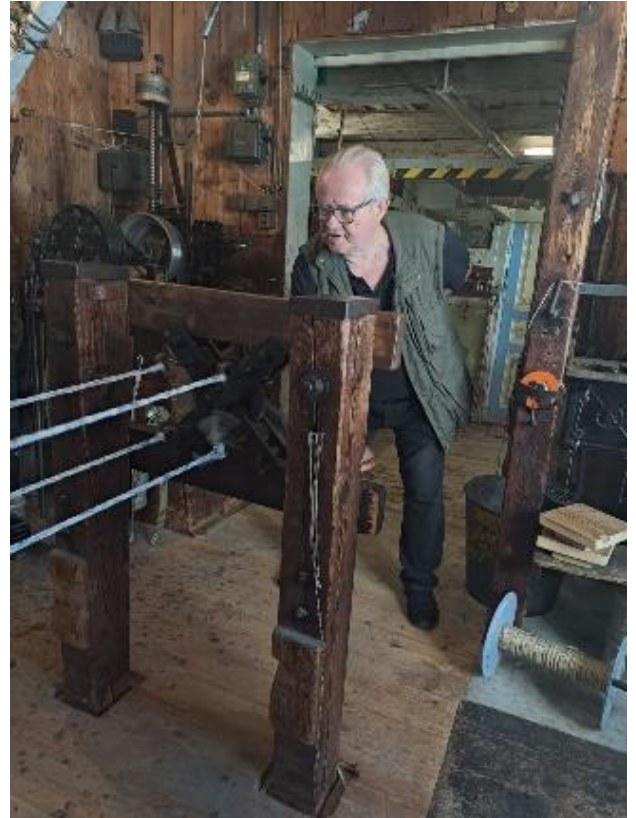
## Aktiv Treff Donnerstag





**FRAGILE ZÜRICH**

Für Menschen mit Hirnverletzung  
und ihre Angehörigen

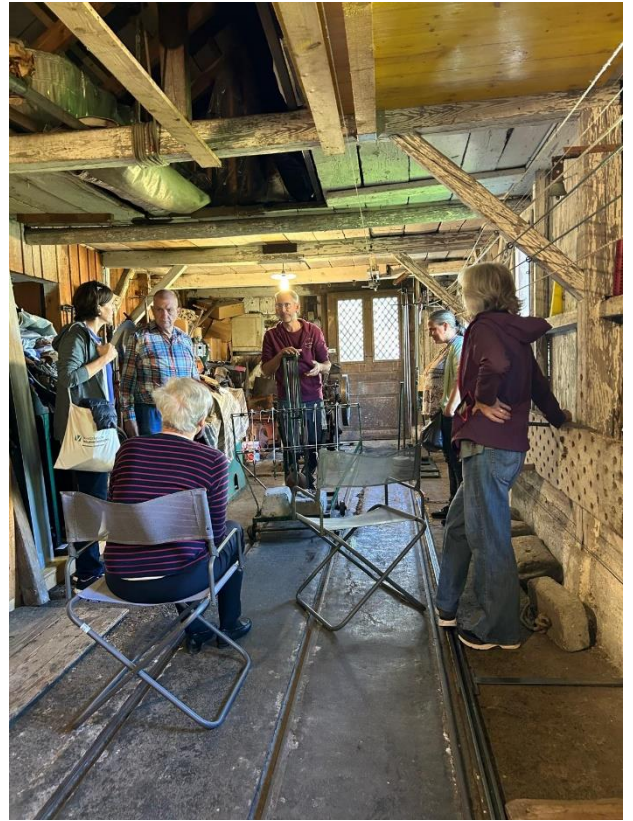




# FRAGILE ZÜRICH

Für Menschen mit Hirnverletzung  
und ihre Angehörigen

## Aktiv Treff Freitag





# FRAGILE ZÜRICH

Für Menschen mit Hirnverletzung  
und ihre Angehörigen





## Vielen Dank an Martin Benz für

- seine Offenheit einem solchen Projekt gegenüber
- den interessierten und unterhaltsamen Umgang mit allen Anwesenden
- die fröhliche und sehr engagierte, positive Art der Einführung
- das Teilen all seines immensen Wissens

## Ganz herzlichen Dank

- allen Teilnehmenden für ihr Interesse, ihre Neugierde, ihre Offenheit, ihr Kommen und Mitmachen und auch ihr Lachen

## Vielen Dank auch an alle Aktiv Treff Leiterinnen und Freiwillig Mitarbeitenden für

- ihre Freude und Begleitung während des Projekts

## Ein herzlicher Dank an den freiwillig mitarbeitenden Pierino für

- die Organisation des Kleinbusses an drei Tagen und die Fahrten von den Gemeinschaftszentren in Zürich nach Winterthur zur Seilerei und retour. Ohne seine Hilfe wäre die Durchführung dieses Projektes nicht möglich gewesen.

## Ein ganz herzliches Dankeschön geht an

- alle Mitglieder, Spenderinnen und Spendern wie auch Stiftungen. Dank den bezahlten Mitgliederbeiträgen, den Spenden und den Geldern von Stiftungen sind wir in der Lage, die Aktiv Treffs anzubieten und solch abwechslungsreiche Projekte durchzuführen.

# DANKE!